

# Digitalisierung in der Kreisverwaltung

## Digitale Agenda – Projekt im „Fluss“

Die Digitale Agenda im Landratsamt ist ein Projekt „im Fluss“. Denn durch die sich regelmäßig ändernden technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen ist hier viel Bewegung. Die Aufgabestellungen und Arbeitspakete werden in den jeweiligen Projektteams der Fachdienste anhand der sich ändernden Anforderungen ständig angepasst.

Die Koordination, sowie die planerische und methodische Unter-

stützung bei der Reorganisation der Geschäftsprozesse und in den Teilprojekten ist die zentrale Aufgabe des Projektbüros. Dem Projektbüro kommt dabei auch eine Art „Antriebswellen-Funktion“ zu.

Seit dem Start im Mai 2018 wurde der Wissenstransfer zwischen dem Projektbüro und den e-Government-Teams untereinander intensiviert und weiter ausgebaut. Die Teams im Haus wurden im Jahr 2019 in zahlreichen Besprechungen unterstützt.



Als Teilprojekt der Digitalen Agenda steht beispielsweise die Optimierung von Prozessen der Führerscheinstelle - in Projektarbeit - im Fokus. In Zusammenarbeit mit dem kommunalen Dienstleister ITEOS wird ein zukunftsfähiger und bürgerfreundlicher digitaler „Soll-Prozess“ erarbeitet.

LANDRATSAMT ALB-DONAU-KREIS

**Digitale Agenda: Geschäftsprozesse visualisieren mit „Microsoft VISIO“**

**Bedeutung der Flussdiagramm-Symbole** (in VISIO als „Shape“ bezeichnet)

Symbol	Bezeichnung	Bedeutung
	<b>Start bzw. Ende</b>	Das Symbol wird für den ersten bzw. letzten Schritt des Prozesses verwendet. Es wird mit „Start“ oder „Ende“ beschriftet.
	<b>Schritt</b>	Das Symbol stellt einen Arbeitsschritt (Aktivität, Tätigkeit) im Prozess dar. Es sollte möglichst eindeutig beschriftet sein (Substantiv mit einem Verb gekoppelt, z. B. Rechnung prüfen, Unterlagen ausdrucken, usw.)
	<b>Entscheidung (Abfrage, Verzweigung)</b>	Das Symbol stellt einen Punkt im Prozess dar, an dem das Ergebnis einer Entscheidung den nächsten Schritt vorgibt. Das Symbol wird mit einer Frage beschriftet und verzweigt meist mit ja bzw. nein ...
	<b>Dokument</b>	Das Symbol stellt einen Schritt im Prozess dar, dessen Ergebnis ein Dokument ist (elektronisches oder Papier-Dokument) <i>Hinweis:</i> Verwendung und Darstellung wichtig, wenn Papierdokument erzeugt wird, da „Digitalisierungspotenzial“. Beschriftung: Art des Dokuments
	<b>Daten</b>	Elektronische Daten, die in einen Prozessschritt einfließen oder aus dem Prozess ausgegeben werden. Beschriftung: Quelle der Daten (z.B. Fachsoftware XY)
	<b>Teilprozess</b>	Dieses Symbol stellt einen <u>anderen</u> Prozess dar, der separat beschrieben wird. Beschriftung: Bezeichnung des Teilprozesses
	<b>Referenz auf dasselbe Blatt der Zeichnung (On Page)</b>	Der Kreis gibt an, dass sich der nächste (oder vorherige) Schritt an einer anderen Stelle der Zeichnung befindet. Dies ist für umfangreiche Flussdiagramme nützlich, weil sonst die Verbindungslinien zwischen Symbolen („Verbinden“) zu lang

Geschäftsprozesse visualisieren

## E-Akte bis Ende 2021



Bis Ende 2021 soll im Landratsamt Alb-Donau-Kreis die elektronische Akte flächendeckend eingeführt sein. Diesem Ziel ist der Fachdienst Organisation, Medien 2019 ein gutes Stück nähergekommen (siehe Info-Kasten).

Für jeden Bereich muss die E-Akte im Rahmen eines Projekts individuell angepasst werden, da es sich bei dem DMS-(Dokumentenmanage-

mentsystem) Programm nicht um eine Standardsoftware handelt. Hierbei ist die Mitarbeit der Projektmitglieder in den jeweiligen Fachdiensten von großer Wichtigkeit.

Zudem kann das Dokumentenmanagementsystem in vielen Fällen mittels Schnittstellen direkt mit der eingesetzten Fachanwendung verknüpft werden.



DMS Organisatoren Oliver Reichle, Martin Duelli und Susanne Link.

### INFO

#### Aufgabenbereiche im Landratsamt mit elektronischen Akten im Dokumentenmanagementsystem:

- Kfz-Zulassungsstelle
- Organisation, Informations- und Kommunikationstechnik
- Führerscheinwesen
- Wasserrecht
- Veterinärangelegenheiten
- Abfallwirtschaft
- Kommunal- und Prüfungsdienst
- Ausländerangelegenheiten
- Personalakten
- Waffenrecht
- Flüchtlinge und Integration
- Fuhrpark
- Ländlicher Raum, Kreisentwicklung

#### In Arbeit sind derzeit folgende Aufgabenbereiche:

- Zentrale Vergabestelle
- Regionales Bildungsbüro
- Gewährträgerschaften, Bürgerschaften
- Straßen
- Rechtsdienst
- Flurneuordnung
- Beistandschaften, Vormundschaften, Pflugschaften
- Sozialhilfe, Hilfe zur Pflege, Grundsicherung
- Versorgung
- Asylbewerberleistungen
- Büro des Landrats
- Umwelt

### Mit „INDILAKO“ sind Landkreise gemeinsam unterwegs



INDILAKO steht für „Initiative Digitaler Landkreis Konvois“. Diese Initiative hat das Ziel, dass jeweils mehrere Landkreise gemeinsam eine konkrete Aufgabe im Rahmen der digitalen Transformation auf Basis einer landesweit abgestimmten Roadmap umsetzen. Die erarbeiteten Lösungen können dann als Blaupause für alle Landkreise dienen. Diese Vorgehensweise generiert einen Mehrwert für alle beteiligten Landkreise.

INDILAKO steht unter dem Dach der Arbeitsgruppe Digitalisierung des Landkreistags Baden-Württemberg und wird von der Stabsstelle Digitalisierung des Landkreistags betrieben.

Aktuell sind folgende Projekte initiiert: Die beteiligten Fachdienste haben ihre Teilnahme an den Konvois angemeldet und werden dabei vom Fachdienst Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation unterstützt. Er koordiniert und unterstützt bei der Umsetzung der Projekte mit organisatorischer und technischer Beratung.

- eRechnung/Elektronischer Rechnungs-Workflow
- Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz
- Online Antrag von Vermessungsdienstleistungen
- sichere E-Mail-Kommunikation.



Landkreistag Baden-Württemberg

## Datenfluss und Datensicherheit

### ■ Thin Clients – Update für die Serverfarm

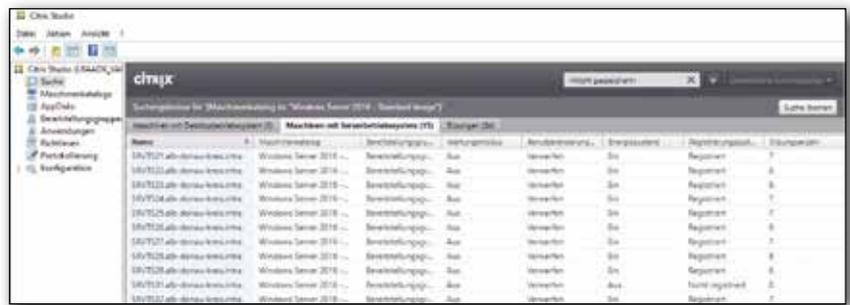
Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis setzt derzeit etwa 260 Thin Clients (TCs) ein.

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen PC (Fat Client) dient der TC als reine Benutzerschnittstelle mit angeschlossener Tastatur und Monitor. Der Vorteil: TCs haben einen geringeren Stromverbrauch und sind ohne Lüfter lautlos in Betrieb.

Rechenleistungen und Programme werden auf einer Serverfarm im Rechenzentrum ausgeführt. Eine Serverfarm ist ein Verbund von Servern, die zu einem logischen System verknüpft sind.

Auf der Serverfarm war das Betriebssystem Windows Server 2008 R2 installiert. Ein Update der Systeme war notwendig, da der Support für das Betriebssystem durch die Firma Microsoft im Januar 2020 eingestellt wird. Die neue Farm basiert auf dem Betriebssystem

Windows Server 2016 und beinhaltet auch das neue Office 2016. Weitere installierte Programme sind etwa der Telefonie-Client, die Sozialverfahren Open Prosoz und Prosoz14+, SAP und viele mehr. Damit ist die Serverfarm für die nächsten Jahre gut gerüstet.



Citrix Serverfarm

### ■ Mobile Endgeräte - passend für jeden Anwendungsfall

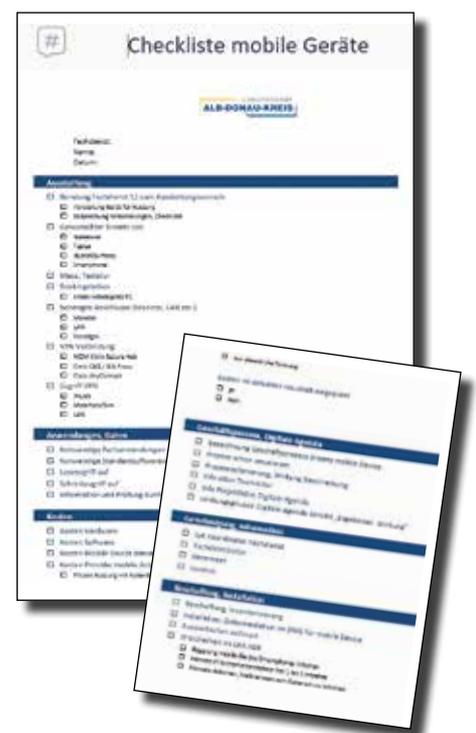
Der Fachdienst Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation betreut nicht nur die stationäre Infrastruktur wie PC's, Drucker, Telefone etc., sondern auch mobile Endgeräte. Hierzu zählen unter anderem Smartphones, Handys - aber auch Laptops und Tablets. Die Betreuung solcher mobilen Geräte stellt eine besondere Herausforderung dar, da die Geräte überall mitgenommen werden können und somit in den unterschiedlichsten Netzwerken und Anwendungsgebieten zum Einsatz kommen. Dafür muss sichergestellt sein, dass sowohl die Sicherheit als auch der geforderte Einsatzzweck gewährleistet sind.

Die eingesetzte Software für die Verwaltung der mobilen Geräte wurde durch einen externen Dienstlei-

ster überprüft. Dabei wurde bestätigt, dass der Betrieb auf eine professionelle Art und Weise erbracht wird. Die angebotenen Dienste entsprechen dem Stand der Technik und erfüllen die notwendigen Sicherheitsanforderungen.

Mit der Einführung des Ratsinformationssystems erhielten auch die Kreisrätinnen und Kreisräte Tablets.

Im Rahmen der Beschaffung bietet der Fachdienst Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation eine umfangreiche Beratung zu möglichen Lösungen an. Dabei werden Technologien, der Einsatzzweck und die betroffenen Geschäftsprozesse beleuchtet. Im Zuge der Digitalisierung und des Einsatzes von mobilen Geräten können Medienbrüche vermieden und Bearbeitungszeiten verkürzt werden.



Checkliste für mobile Endgeräte.

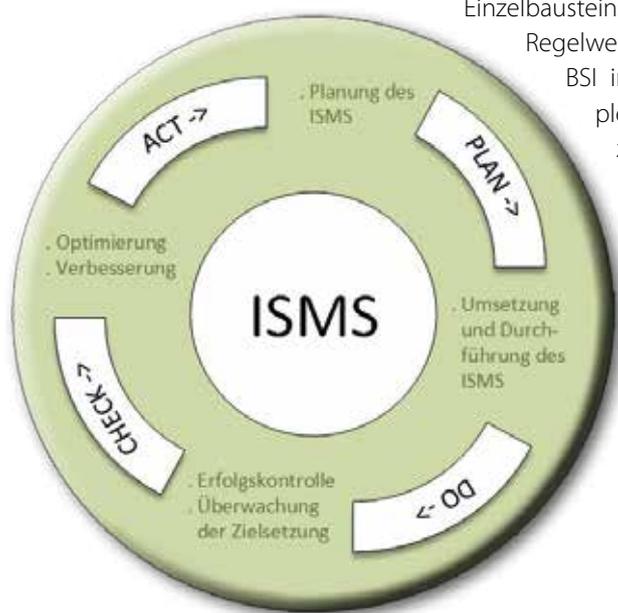
#### ■ IT-Sicherheit ausgeweitet

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis orientiert sich bei der Umsetzung der IT-Sicherheit an der Leitli-

nie des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Das BSI stellt umfangreiche Sicherheitskataloge zur Verfügung, die aus über 90 Einzelbausteinen bestehen. Dieses Regelwerk wurde seitens des BSI im letzten Jahr komplett überarbeitet, was zur Folge hat, dass der Fachdienst Digitalisierung, Informationstechnik, Organisation hier ein neues Informa-

tionssicherheitssystem für das Landratsamt Alb-Donau-Kreis einsetzen muss.

In dem sogenannten ITSM (IT Sicherheitsmanagement) werden technische Themen wie Virenabwehr, Datensicherung, Firewall Systeme, Patch Management etc. betrachtet. Zusätzlich spielen aber auch Themen wie Schulungsmaßnahmen, organisatorische Regelungen, Sicherheit der IT-Räume und Sensibilisierung der Anwender eine zentrale Rolle in der Etablierung der IT-Sicherheit.



Der IT-Sicherheitskreislauf.

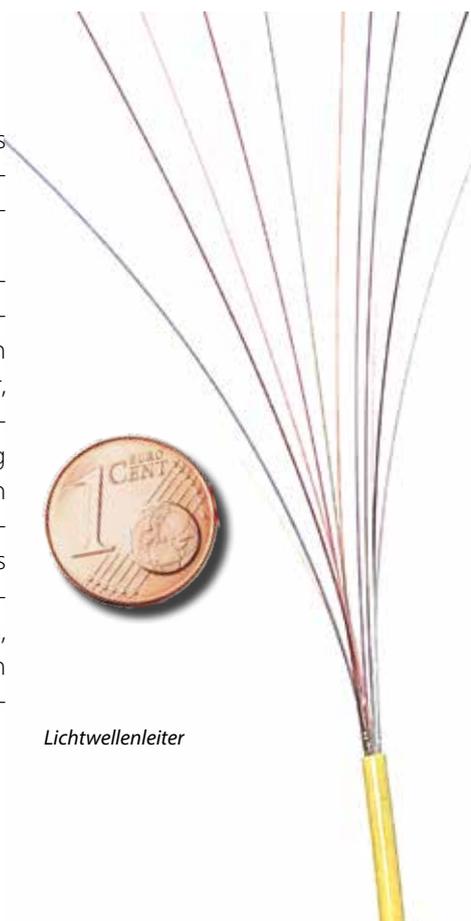
#### ■ LWL-Verkabelung modernisiert

Wegen gestiegenen Anforderungen an Bandbreiten und Übertragungsraten war es erforderlich, die im Bestandsgebäude vorhandene LWL-Verkabelung (Lichtwellenleiter-Verkabelung für die Datenübertragung) auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Hierzu wurde sternförmig vom Bestandsrechenzentrum und dem neu zu erstellenden Zwischenverteiler im 2. OG je eine neue LWL-Leitung in die elf bestehenden Verteilräume des Landratsamtsgebäudes verlegt. Darüber hinaus erfolgt die redundante LWL-Anbindung des künfti-

gen neuen Primär-Rechenzentrums im Neubau Hauffstraße an das Backup-Rechenzentrum im Hauptgebäude des Landratsamtes.

Eine besondere Herausforderung bei der Verlegung der insgesamt 2.000 Meter Kabel und dem Aufbau der neuen Verteiler war, dass dies im laufenden Betrieb parallel zur bestehenden Verkabelung erfolgen musste. Kabel wurden in teils schwer zugänglichen abgehängten Decken verlegt und es mussten Durchbrüche erstellt werden – kein leichtes Unterfangen, da die normale digitale Arbeit im ganzen Gebäude ohne Unterbrechung weiterlaufen musste.



Lichtwellenleiter